



Glückskette

Jahresbericht 2024

Mission

Die Glückskette ist eine verantwortungsvolle Geldgeberin. Sie stellt sicher, dass die gesammelten Spenden für hochwertige humanitäre und soziale Projekte ihrer Partnerorganisationen eingesetzt werden, die den Bedürfnissen der von Katastrophen und humanitären Krisen im Ausland wie in der Schweiz betroffenen Bevölkerungsgruppen gerecht werden. Sie fördert den Kompetenz- und Wissensaustausch im Bereich der humanitären Hilfe.

Die solidarische Schweiz.
Ihre Spende zeigt Wirkung.

Impressum

Die Schweizerische Stiftung Glückskette ist in den vier Sprachregionen der Schweiz unter folgenden Namen tätig:

- Chaîne du Bonheur
- Glückskette
- Catena della Solidarietà
- Chadaina da Fortuna

Auf internationaler Ebene ist die Stiftung unter dem Namen Swiss Solidarity bekannt.

Redaktion: Corinne Bahizi, Fabian Emmenegger, Julia Zbinden

Design: Cartoonbase, Lausanne

Titelbild: © Terre des hommes / Abed Zagout

Druck: Prowema GmbH, Schlatt – ClimatePartner

Papier: Refutura GSM, 100% Recycling, FSC, Blauer Engel

Die Schweizerische Stiftung Glückskette

Adresse in Genf:

Bâtiment RTS – Quai Ernest-Ansermet 20
1205 Genève

Adresse in Zürich:

Fernsehstrasse 1-4
Postfach 2168, 8052 Zürich
www.glueckskette.ch

IBAN: CH82 0900 0000 1001 5000 6

Bilanz 2024: Solidarität auf dem Prüfstand, aber wichtiger denn je

Das Jahr 2024 hat die wichtige Aufgabe der Glückskette bestätigt: im Katastrophenfall da zu sein, um Solidarität zu mobilisieren und den Menschen zu helfen, die Unterstützung am dringendsten benötigen. Die verheerenden Unwetter, welche im Sommer das Tessin, das Wallis und Graubünden heimgesucht haben, zeigten dies deutlich. So eindringliche Bilder der Zerstörung haben wir im eigenen Land schon lange nicht mehr gesehen. Die Solidarität war angesichts dieser Not einmal mehr gross.

Im Jahr 2024 standen wir auch vor einer Herausforderung, die den gesamten Bereich der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit betrifft: der Schwierigkeit, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf bestimmte Krisen zu lenken. In einem gesättigten und fragmentierten Medienraum finden manche Tragödien keine Beachtung, obwohl der Bedarf immens ist. Der Sudan ist ein prominentes Beispiel dafür: Trotz der katastrophalen humanitären Lage erhält der Konflikt kaum Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Um vor den grossen humanitären Krisen zu warnen, erweist sich die privilegierte Partnerschaft zwischen der Glückskette und der SRG als besonders wertvoll. Dennoch bleibt es angesichts der heutigen Verkettung von Konflikten und Katastrophen schwierig, die notwendigen Mittel zu beschaffen, um den humanitären Bedürfnissen gerecht zu werden.

In anderen Kontexten erschweren Kürzungen der öffentlichen Mittel und die zunehmende Politisierung der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit unsere Arbeit zusätzlich. Der Zugang zu Not leidenden

Menschen wird immer weiter eingeschränkt, die Sicherheit der humanitären Helfer: innen bedroht und die Unabhängigkeit der Hilfe infrage gestellt. Im Nahen Osten, insbesondere im Libanon und in Gaza, haben wir gesehen, wie sehr die Polarisierung die Umsetzung der Hilfe erschwert.

Die schwerwiegenden Verletzungen des humanitären Völkerrechts in dieser Region haben diese Herausforderungen weiter verschärft und unsere Partnerorganisation daran gehindert, vor Ort lebenswichtige Hilfe zu leisten. Wenn der Zugang zur Bevölkerung behindert und humanitäre Grundsätze missachtet werden, zahlen die verletzlichsten Gruppen den Preis.

In einer zunehmend gespaltenen Welt, in der die Gräben immer tiefer werden, sind wir nach wie vor davon überzeugt: Solidarität kann Menschen zusammenbringen und Brücken bauen – dort, wo andere nur Grenzen sehen. Die Glückskette wird ihre Mission konsequent weiterführen: diese Solidarität in der Schweiz zu verkörpern, indem sie Menschen mobilisiert, Kräfte vereint und gezielt handelt – damit die Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.




Foto: © Glückskette

Miren Bengoa

Direktorin der Glückskette




Foto: © RTS

Pascal Crittin

Präsident der Glückskette,
Direktor von RTS

„In einer gespaltenen und unsicheren Welt bleibt Solidarität unsere grösste Hoffnung.“



Foto: © Glückskette

Überblick über die Aktivitäten	05
2024 in Zahlen	06
Internationale Aktivitäten	08
Aktivitäten im In- und Ausland	12
Aktivitäten in der Schweiz	14
Finanzen	16
Organisation	18
Operative Partner	20
SRG und EAA	21
Spenden und Partnerschaften	22

Die Hilfe der Glückskette im Jahr 2024

Rückblick von Ernst Lüber, Direktor Programme und Evaluation, und Judith Schuler, Direktorin Kommunikation und Fundraising

Dank der Solidarität der Bevölkerung in der Schweiz erhielt die Glückskette im Jahr 2024 über 34 Millionen Franken an Spenden und konnte 301 humanitäre und soziale Hilfsprojekte finanzieren. Damit unterstützte sie über 4,4 Millionen Menschen in der Schweiz und weltweit.

Unwetter in der Schweiz:

Rasche Mobilisierung für die Opfer

Der Sommer 2024 war geprägt von heftigen Unwettern im Wallis, Tessin und Graubünden. Die Glückskette startete sofort eine Spendensammlung. Menschen mit geringem Einkommen oder in prekären Verhältnissen sind solchen Katastrophen besonders ausgesetzt und können sich oft nur schwer davon erholen. In solchen Fällen übernimmt die Stiftung eine subsidiäre Rolle und ergänzt die Leistungen der Versicherungen und der öffentlichen Hand. Sie schliesst Lücken in der Hilfeleistung und ermöglicht so den besonders betroffenen Menschen, wieder Stabilität zu erlangen.

Langanhaltende humanitäre Krisen erfordern nachhaltige Solidarität

Die Glückskette hat sich auch im vergangenen Jahr für Menschen eingesetzt, die weltweit von Konflikten und humanitären Katastrophen betroffen sind. Sie mobilisierte Mittel für die Kriegsoffer im Sudan und in den umliegenden Ländern sowie für die von der Krise im Nahen Osten schwer betroffenen Menschen, insbesondere in Gaza und im Libanon. Darüber hinaus setzte sie ihre Unterstützung in der Ukraine fort, die im Berichtsjahr erneut das Haupteinsatzgebiet der Stiftung war.

Jahresende im Zeichen des Kinderschutzes

Die Solidaritätskampagne zum Jahresende stellte den Schutz von misshandelten Kindern in der Schweiz und weltweit in den Mittelpunkt. In der Deutschschweiz führte SRF eine Solidaritätsaktion durch, die auch die Kampagne «Gib es Härz» auf SRF 3 umfasste; in der Westschweiz strahlte RTS die Sendung «Cœur à Cœur» aus. Mit dieser Sammlung werden Projekte finanziert, die gefährdete Kinder schützen und ihnen eine sicherere Zukunft ermöglichen.

Neue Strategie zur Stärkung des Sozialwesens in der Schweiz

Ende 2024 hat die Glückskette eine neue Strategie zur verstärkten Unterstützung von Institutionen im sozialen Bereich in der Schweiz verabschiedet. Neu stehen Kinder und Jugendliche im Fokus. Als erster Schwerpunktbereich wurde das Thema Kindesmisshandlung festgelegt. Die Strategie wird ab 2025 umgesetzt.

Verstärktes Engagement für Nachhaltigkeit

Im Rahmen ihres Engagements für Nachhaltigkeit hat die Glückskette zusammen mit ihrem Partner «Climate Action Accelerator» den CO₂-Fussabdruck ihrer Aktivitäten berechnet. Daraus wurde ein Aktionsplan entwickelt, mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren.

Modernisierte visuelle Identität zur Stärkung des Engagements

Im Jahr 2024 hat die Glückskette ihren visuellen Auftritt modernisiert und sowohl Logo als auch Erscheinungsbild überarbeitet. Damit will sie ihre Werte der Solidarität und des Engagements stärker zum Ausdruck bringen und gleichzeitig ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit und bei ihren Partnern erhöhen.

Kennzahlen



CHF

34'475'478

Gesamtsumme der Spenden



31

Einsatzländer



4,4 Mio.

unterstützte Menschen



301

unterstützte Projekte



164

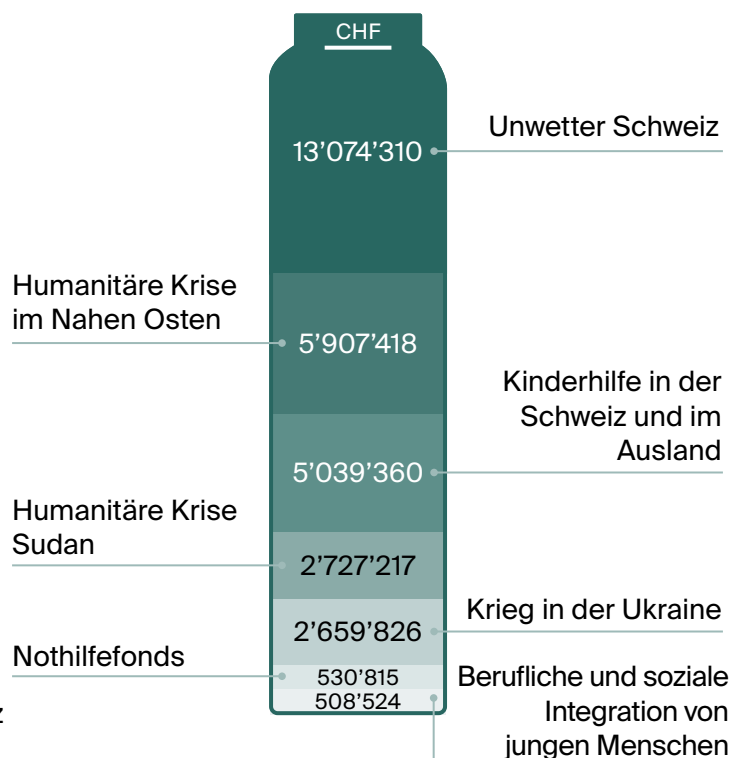
unterstützte Projekte im Ausland



137

unterstützte Projekte in der Schweiz

Grösste Spendensammlungen 2024

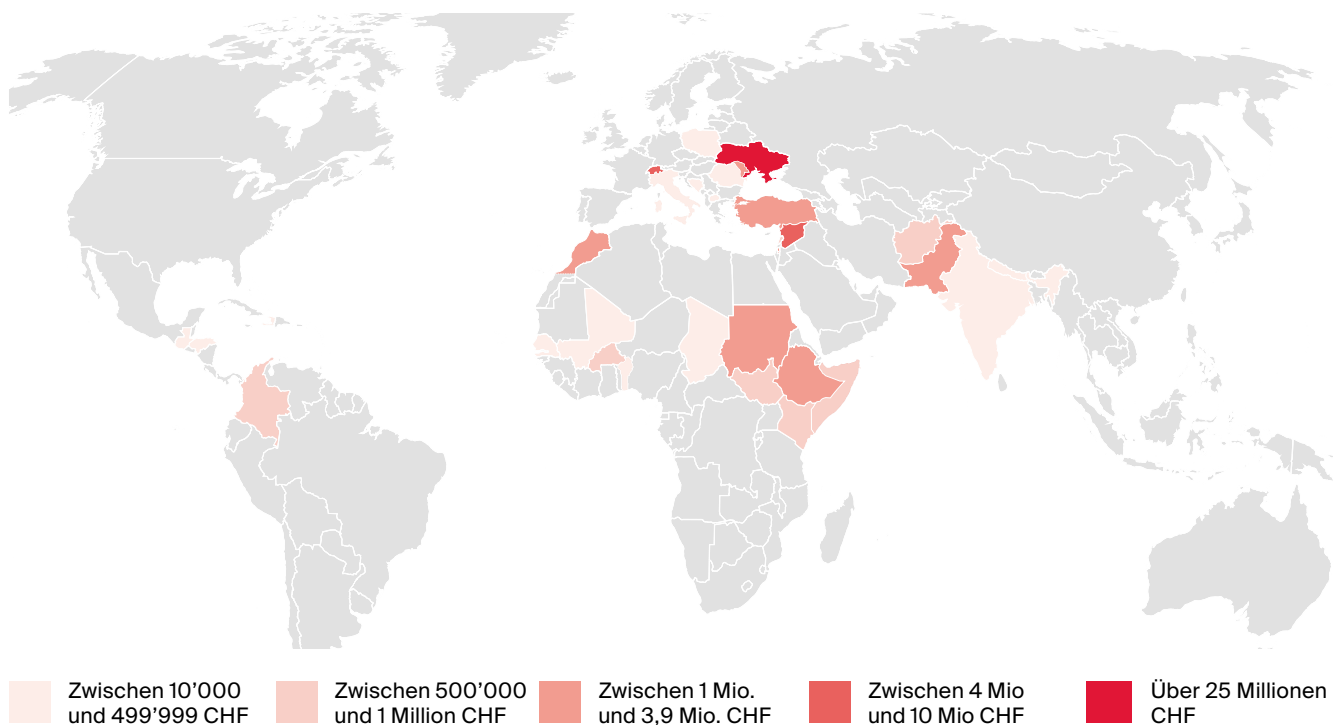


Projektbeiträge an Schweizer Partnerorganisationen im Jahr 2024 (in CHF)*

Medair	6'962'737
Stiftung Terre des hommes	6'268'852
Save the Children Schweiz	6'068'220
Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS)	5'836'604
Caritas Schweiz	5'445'393
Helvetas	4'935'714
Solidar Suisse	3'896'055
Médecins du Monde Schweiz	3'064'800
Ärzte ohne Grenzen	2'863'017
Schweizerisches Rotes Kreuz	2'607'857
VSF-Suisse	1'346'284
FSD (Fondation suisse de déminage)	967'000
Frieda – die feministische Friedensorganisation	820'607
Stiftung SOS-Kinderdorf	704'000
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	324'945

* Aufgeführt sind die Partnerorganisationen, welche die meisten Mittel erhielten.
Im Jahr 2024 wurden von der Glückskette 24 Partnerorganisationen finanziell unterstützt.

Projekte im Jahr 2024



Wichtige Themen, die 2024 unterstützt* wurden



CHF
29'274'155
Krieg in der Ukraine



CHF
11'604'496
Erdbeben in Syrien und der Türkei



CHF
3'544'050
Humanitäre Krise im Nahen Osten



CHF
3'438'464
Hunger in Ostafrika



CHF
2'920'843
Obdachlose und ausgegrenzte Menschen



CHF
2'400'950
Humanitäre Krise Sudan



CHF
2'318'917
Berufliche und soziale Integration von jungen Menschen



CHF
2'092'989
Kinderhilfe international



CHF
1'447'729
Unwetter Schweiz



CHF
63'257'320

Total der Beiträge an humanitäre und soziale Projekte im Jahr 2024

*Die vollständige Liste der gesammelten Spenden und der Projektbeiträge ist in der Jahresrechnung aufgeführt.

Humanitäre Krise im Nahen Osten

Seit Oktober 2023 hat die Eskalation des Nahostkonflikts den Gazastreifen in die schlimmste humanitäre Krise der letzten Jahrzehnte gestürzt. Die anhaltenden Bombardierungen haben Zehntausende Zivilist:innen, vorwiegend Frauen und Kindern, das Leben gekostet und zu massiven Zerstörungen geführt. Ein Grossteil der Bevölkerung von Gaza wird immer wieder vertrieben – ohne Zugang zu einem sicheren Zufluchtsort. Die Menschen leben unter ständigem Stress und leiden unter akutem Mangel an Nahrung, Wasser, Medikamenten und Strom. Im Libanon waren Hunderttausende Menschen zur Flucht gezwungen, nachdem das Land im September 2024 bombardiert worden war, wobei Hunderte Zivilist:innen getötet und viele verletzt wurden.

Durchgeführte Projekte

Im Jahr 2024 konnte die Glückskette dank der gesammelten Spenden ihre Hilfe für die Opfer der humanitären Krise im Nahen Osten intensivieren und 15 Nothilfeprojekte ihrer Schweizer Partnerorganisationen im Gazastreifen und im Libanon finanzieren. Diese Projekte decken die Grundbedürfnisse der Bevölkerung wie Zugang zu Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Medikamenten und anderen lebenswichtigen Gütern. Ein Teil der Mittel fliesst in die psychosoziale Unterstützung von Kindern und Familien, die durch die Gewalt traumatisiert sind, sowie in die Bereitstellung von Notunterkünften für Vertriebene.

Zahlen und Fakten 2024

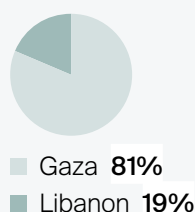
CHF 5'907'418
Spenden 2024

2. November 2023
Lancierung der
Solidaritätskampagne
mit der SRG

CHF 3'544'050
Projektbeiträge 2024

18 projets
Unterstützte
Projekte 2024

Hilfe nach Region



Unterstützte Schweizer
Partnerorganisationen
**Caritas Schweiz, Frieda – die
feministische Friedensorganisation,
HEKS, Medair, Médecins du Monde
Schweiz, Schweizerisches Rotes
Kreuz, Stiftung Terre des hommes**

Herausforderungen und Perspektiven

Die Missachtung des humanitären Völkerrechts, die Politisierung der Hilfe und die massive Behinderung des humanitären Zugangs kennzeichneten die Krise in Gaza und im Libanon im Jahr 2024. Diese Hindernisse machten es äusserst schwierig, den Menschen zu helfen, die dringend Nahrung, Wasser und medizinische Versorgung benötigten. Die Glückskette passt ihre Hilfe dem Zugang ihrer Schweizer Partnerorganisationen an und priorisiert die Einsätze dort, wo sie effizient durchgeführt werden können.



Foto: ©Médecins du Monde Schweiz

Konkretes Beispiel eines finanzierten Projekts

Um die dringenden medizinischen Bedürfnisse der Bevölkerung in Gaza zu decken, unterstützt die Glückskette unter anderem das Projekt einer mobilen Klinik ihres Partners Médecins du Monde Schweiz. Die Klinik bietet der Bevölkerung Basisdienstleistungen wie Gesundheitsvorsorge, Betreuung von Schwangeren und Müttern sowie die Versorgung mit Medikamenten. Ausserdem werden Menstruationsprodukte an über 1000 Frauen und Mädchen verteilt.

Humanitäre Krise Sudan

Der verheerende Konflikt, der seit April 2023 im Sudan wütet, hat zur grössten Binnenvertreibung der Welt und zu einer der schlimmsten Nahrungsmittelkrisen unserer Zeit geführt. Neben der Gewalt des Konflikts und den Angriffen auf die Zivilbevölkerung leiden die Menschen unter einem akuten Mangel an Nahrungsmitteln, Wasser und medizinischer Grundversorgung. Bereits zu Beginn des Krieges konnte die Glückskette mit ihrem Nothilfefonds lebenswichtige Unterstützung für die Bevölkerung leisten, bevor sie im Juni 2024 einen Spendenaufruf lancierte, um den wachsenden humanitären Bedürfnissen vor Ort gerecht zu werden. Im Jahr 2024 erhielt die Stiftung Spenden in der Höhe von 2,7 Millionen Franken und stellte 2,4 Millionen Franken aus dem Nothilfefonds für die Sudankrise zur Verfügung.

Durchgeführte Projekte

Seit Beginn der Krise hat die Glückskette trotz äusserst schwieriger Bedingungen zwölf lebenswichtige humanitäre Projekte im Sudan, Tschad und Südsudan finanziert. Diese Projekte stellten den Zugang zu medizinischer Versorgung, Nahrungsmitteln, Trinkwasser und sanitären Einrichtungen sicher und boten vertriebenen Familien finanzielle und psychosoziale Unterstützung.

Herausforderungen und Perspektiven

Die humanitäre Lage im Sudan und in der Region verschlechtert sich weiter dramatisch. Einen katastrophalen Höhepunkt erreichte sie in Nord-Darfur, wo im August 2024 eine Hungersnot ausgerufen wurde. Die Hälfte der sudanesischen Bevölkerung leidet derzeit unter akuter Ernährungsunsicherheit, und fast 80 Prozent der Spitäler des Landes sind nicht mehr funktionsfähig. In den ohnehin geschwächten Ländern Südsudan und Tschad reichen die Basisinfrastruktur und die Grundversorgung nicht aus, um den massiven Zustrom von Geflüchteten zu bewältigen. Im Jahr 2024 hat die Glückskette wiederholt auf diese Tragödie aufmerksam gemacht. Trotz des Ausmasses findet die Krise in den Medien jedoch kaum Beachtung, was die Mobilisierung der Öffentlichkeit besonders schwierig macht.



Foto: © Keystone / AP / Sam Mednick

Zahlen und Fakten 2024

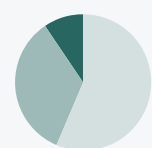
CHF 2'727'217
Spenden 2024

13. Juni 2024
Lancierung der
Solidaritätskampagne

CHF 2'400'950
Projektbeiträge 2024

11
Unterstützte
Projekte 2024

Hilfe nach Ländern



■ Sudan
57%
■ Südsudan
34%
■ Tschad
9%

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen
Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, HEKS, Medair, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, VSF-Suisse

Krieg in der Ukraine

Drei Jahre nach Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine ist der Bedarf an humanitärer Hilfe weiterhin enorm, und mehr als 14,6 Millionen Menschen befinden sich in einer äusserst prekären Lage. Der Zugang zu Wasser, Strom, Unterkünften und medizinischer Versorgung bleibt eine tägliche Herausforderung für die notleidende Bevölkerung. Die anhaltenden Kämpfe und Luftangriffe verwüsten weite Teile der Ukraine und betreffen Tausende Menschen direkt. Sie führen zu weiteren Vertreibungen, welche die ohnehin schwierige Lebenssituation der Betroffenen zusätzlich verschärfen.

Durchgeführte Projekte

Seit Beginn des Krieges hat die Glückskette ihre Hilfe laufend der Entwicklung des Konflikts angepasst und Projekte in fast allen Regionen der Ukraine finanziert. In Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen konzentriert sie ihre Arbeit nun auf die am stärksten von der Gewalt bedrohten Regionen im Osten des Landes und in den Aufnahmegebieten der Vertriebenen. Die finanzierten Projekte legen den Fokus auf die Unterstützung von Binnenvertriebenen, die Instandstellung von Häusern und wichtiger Infrastruktur sowie den Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung.

Herausforderungen und Perspektiven

Mit gesammelten Spenden von über 137 Millionen Franken für die Unterstützung der Opfer ist dies die zweitgrösste Spendensammlung in der Geschichte der Glückskette. Mit den in den vergangenen drei Jahren bereitgestellten Mitteln konnten 4,9 Millionen Menschen wirksam unterstützt werden. Inzwischen sind jedoch 80 Prozent der Mittel aufgebraucht, und ohne weitere Spenden ist die Unterstützung durch die Stiftung nicht langfristig gesichert.



Foto: © Medair / Diana Mukan

Zahlen und Fakten 2024

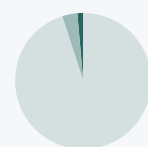
CHF 2'659'826
Spenden 2024

25 février 2022
Lancierung der
Solidaritätskampagne
mit der SRG

CHF 29'274'155
Projektbeiträge 2024

44
Unterstützte
Projekte 2024

Hilfe nach Ländern



Ukraine	95%
Moldau	4%
Rumänien	1%

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen
Caritas Schweiz, Fondation Hirondelle, FSD (Fondation suisse de déminage), HEKS, Helvetas, Medair, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Solidar Suisse, SOS-Kinderdorf, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Stiftung Terre des hommes

Unterstützte lokale Organisationen
East-SOS, Light of Hope, NGO Girls, Sus Inima Association, Asociatia O Masa Calda, Independent Midwives Association, Migrant Integration Center Brasov, Social Activ Association, The Sunflower Center, Ateliere Fără Frontiere Association

Erdbeben in Syrien und der Türkei

Zwei Jahre nach den verheerenden Erdbeben vom Februar 2023 setzt die Glückskette ihr Engagement in der Türkei und in Syrien fort. Im Jahr 2024 wurden 27 Projekte im Gesamtumfang von 11,5 Millionen Franken unterstützt. Die Hilfe ermöglichte den Wiederaufbau von Häusern, Schulen und Wasserinfrastrukturen sowie die Unterstützung von Kleinunternehmen und Spitälern. Trotz dieser Anstrengungen bleiben die Herausforderungen gross: Viele Familien leben noch immer in Notunterkünften, der Wiederaufbau kommt nur langsam voran und der Zugang zu Bildung ist nach wie vor eingeschränkt. In Syrien, wo die humanitäre Krise unverändert anhält, ist Hilfe nach wie vor entscheidend, um menschenwürdige und zukunftsfähige Lebensbedingungen zu gewährleisten.

Zahlen und Fakten 2024

6. Februar 2023

Lancierung der Solidaritätskampagne mit der SRG

CHF 11'604'496

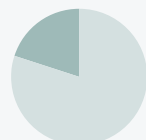
Projektbeiträge 2024

27

Unterstützte

Projekte 2024

Hilfe nach Ländern



Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen
Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, HEKS, Helvetas, Medair, Save the Children Schweiz, Solidar Suisse, Stiftung Terre des hommes

Unterstützte lokale Organisationen
Sadad Humanitarian Organization, Bahar Organization, Takaful Al Sham Charity

Erdbeben in Marokko

Nach dem Erdbeben vom September 2023 hat die Glückskette über 3 Millionen Franken Spenden erhalten, um die Menschen in den drei am stärksten betroffenen Provinzen zu unterstützen. Die Mittel wurden für Nothilfe, den Wiederaufbau von Schulen und Infrastruktur sowie für Projekte zum Schutz und zur Unterstützung der lokalen Gemeinschaften eingesetzt. Eine der grössten Herausforderungen war der Zugang zu abgelegenen Gebieten, doch dank starker Partnerschaften mit lokalen Organisationen konnten die Hilfsgüter effizient verteilt werden. Da 70 Prozent der Mittel bereits gebunden sind, wurden die Projekte 2024 fortgesetzt und werden voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein.



Foto: © Keystone / AP / Mosaab Elshamy

Zahlen und Fakten 2024

11. September 2023

Lancierung der Solidaritätskampagne mit der SRG

CHF 1'419'733

Projektbeiträge 2024

6

Unterstützte Projekte 2024

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen
Frieda – die feministische Friedensorganisation, Helvetas, Médecins du Monde Schweiz

Kinderhilfe in der Schweiz und im Ausland

Seit ihrer Gründung setzt sich die Glückskette für Kinder und Jugendliche in der Schweiz und weltweit ein. In den vergangenen Jahren hat sie die Öffentlichkeit zum Jahresende durch eine Solidaritätskampagne mit der SRG mobilisiert. Mit den gesammelten Spenden werden Projekte zum Schutz und zur Unterstützung von gefährdeten Kindern und Jugendlichen unterstützt.



Foto: © FTlécoura N'Daou/Glückskette/Fairpicture

Durchgeführte Projekte

Im Rahmen dieser Kampagne wurden 5,4 Millionen Franken gesammelt. Die Mittel dienten zwei Zielen: Einerseits sollte der Zugang zu Bildung in Kontexten von Gewalt und bewaffneten Konflikten in Lateinamerika und der Sahelzone verbessert werden. Andererseits wurden Projekte gefördert, welche die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen in der Schweiz unterstützen. Die Stiftung finanzierte insbesondere Projekte für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die sich in schwierigen Lebenssituationen befanden. Ziel war es, ihr Selbstvertrauen zu stärken, ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern und sie individuell zu begleiten, beispielsweise durch Praktika.

Gleichzeitig setzte sich die Stiftung weiterhin für den Schutz von Kindern vor häuslicher Gewalt und Zwangsarbeit ein. So wurden unter anderem Kinderheime und Präventionsmassnahmen für gefährdete Familien unterstützt.

Kinderschutz Schweiz

CHF 497'678

Projektbeiträge 2024

21

Unterstützte Projekte 2024

Berufliche und soziale Integration junger Menschen in der Schweiz

CHF 2'318'917

Projektbeiträge 2024

36

Unterstützte Projekte 2024

Kinderhilfe international

CHF 2'092'989

Projektbeiträge 2024

20

Unterstützte Projekte 2024

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen

Brücke Le Pont, Enfants du Monde, HEKS, Helvetas, IAMANEH Schweiz, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Solidar Suisse, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Stiftung Terre des hommes, Terre des Hommes Suisse, Vivamos Mejor

Solidaritätskampagne zum Jahresende

Vom 14. bis 20. Dezember 2024 setzte sich die SRG aktiv für die Jahresendkampagne der Glückskette ein. Ziel war es, die Schweizer Bevölkerung für die Problematik der Gewalt gegen Kinder in der Schweiz und weltweit zu sensibilisieren und zu mobilisieren. Insbesondere machte die Stiftung die Schweizer Bevölkerung auf die Problematik häuslicher Gewalt an Kindern in der Schweiz sowie auf Missstände wie Frühehen und Kinderarbeit in den Ländern der Sahelzone und Südasiens aufmerksam. Vertreter:innen von SRF, RSI und RTR reisten im Rahmen einer Medienreise nach Bangladesch, um über die Situation vor Ort zu berichten.

In der Westschweiz organisierte RTS während einer Woche die neunte Ausgabe der Sendung «cœur à cœur». In der Deutschschweiz setzte unter anderem SRF 3 mit der Aktion «Gib es Härz» während einer Woche ein Zeichen der Solidarität, und SRF 1 organisierte am 19. Dezember einen nationalen Solidaritätstag mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und zahlreichen weiteren Schweizer Persönlichkeiten. Die italienische und die rätoromanische Schweiz schlossen sich der Kampagne am nationalen Solidaritätstag vom 19. Dezember an.



Foto: © SRF / Gian Vaiti

Solidaritätskampagne zum Jahresende

CHF 5'039'360

Spenden 2024



Foto: © Glückskette

Erfahrungsbericht von Taslima

Taslima ist 16 Jahre alt und lebt in Cox's Bazar in Bangladesch. Anfang des Jahres erfuhr sie, dass ihre Familie ihre Heirat plant. Dank der Aufklärungsarbeit von Helvetas in der Region konnte sie mit den Bezugspersonen der Schule darüber sprechen und so die Heirat verhindern und ihre Schulausbildung fortsetzen. Frühehen, von denen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen jedes fünfte Mädchen betroffen ist, haben schwerwiegende Folgen: Sie führen zum Schulabbruch, bergen das Risiko von Missbrauch und frühen Schwangerschaften und beeinträchtigen das Leben der Mädchen dauerhaft.

Naturkatastrophen

In der Schweiz ruft die Glückskette zu Spenden auf, wenn ein grosses Naturereignis eintritt, das mehrere Regionen betrifft und eine grosse Zahl von Menschen in Mitleidenschaft zieht. Die Unterstützung der Stiftung ist immer subsidiär und ergänzt die Hilfe der öffentlichen Hand, der Versicherungen oder anderer Institutionen.

Im Sommer 2024 wurden die Kantone Graubünden, Tessin und Wallis von schweren Unwettern heimgesucht. Mehrere Menschen kamen ums Leben, Hunderte mussten ihr Zuhause verlassen. Angesichts der grossen Not lancierte die Glückskette einen Spendenaufruf, der eine bemerkenswerte Welle der Solidarität in der Schweizer Bevölkerung auslöste. Über 13 Millionen Franken kamen zusammen, um Soforthilfe für die Betroffenen sowie mittel- und langfristige Unterstützung zu leisten.

Foto: © Keystone / Michael Buholzer



Durchgeführte Projekte

Bereits in den ersten Tagen nach der Katastrophe leistete die Stiftung in Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden Soforthilfe, um die dringendsten Bedürfnisse der Betroffenen zu befriedigen. So übernahm sie unter anderem die Kosten für die vorübergehende Unterbringung und den Transport sowie den Ersatz von Kleidung und Möbel, die durch die Unwetter zerstört worden waren. In dieser ersten Phase unterstützte die Glückskette über 250 betroffene Haushalte mit fast einer Million Franken.

Herausforderungen und Perspektiven

Nach Abschluss der Soforthilfe konzentriert sich die Glückskette nun auf die Übernahme der mittelfristigen Zusatzkosten und jener Ausgaben, die weder von Versicherungen noch von anderen Instanzen gedeckt sind. Dazu gehören beispielsweise Miet- oder Transportkosten sowie die Deckung von Restkosten für Schäden an Häusern, Mobiliar und Fahrzeugen. Die Phase der Unterstützung zur Deckung der Übergangs- und Restkosten macht den Grossteil der künftigen Ausgaben aus und erfolgt nach den Abrechnungen der Versicherungen oder anderer Institutionen – ein Prozess, der mehr als ein Jahr dauern kann.



Foto: © Glückskette

Erfahrungsbericht von Yann

Yann wohnte seit 14 Jahren im Quartier Sous-Géronde in Siders, das in diesem Sommer vom Rhone-Hochwasser schwer getroffen wurde. Wie Dutzende andere Bewohner:innen hat er in einer Nacht alles verloren. Dank der Hilfe der Glückskette fand er rasch eine Notunterkunft, konnte Kleider und andere lebensnotwendige Dinge kaufen und erhielt wertvolle moralische Unterstützung: „Wir haben die Solidarität wirklich gespürt. Es war sehr berührend zu wissen, dass Menschen aus der ganzen Schweiz – von Zürich bis Genf – und die Glückskette an uns und an unsere kleine Stadt im Wallis gedacht haben.“

Obdachlose und ausgegrenzte Menschen

In der Schweiz gibt es viele obdachlose Menschen, die mit Isolation, Stigmatisierung oder gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben. Die von der Glückskette finanzierten Projekte zielen darauf ab, die Grundbedürfnisse wie Zugang zu Wohnraum, Gesundheitsversorgung und Nahrungsmitteln zu decken. Die Stiftung finanziert auch Aktivitäten, die obdachlosen und ausgegrenzten Menschen helfen, wieder einen Platz in der Gesellschaft zu finden, sowie spezifische Angebote, die auf die Bedürfnisse von wohnungslosen Frauen, Kindern und Jugendlichen eingehen. Unterstützt werden ausserdem die soziale Betreuung von Familien in Notunterkünften, Kindertagesstätten sowie Gesundheitsberatungen.

Ende 2024 hat die Glückskette eine neue Strategie verabschiedet, die ihr soziales Engagement in der Schweiz wieder auf Kinder und Jugendliche ausrichtet. Vor diesem Hintergrund wird die Stiftung keine weiteren Projektausschreibungen für den Fonds für ausgegrenzte und obdachlose Menschen lancieren.



Foto: © Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Zahlen und Fakten 2024

CHF 110'519
Spenden 2024

CHF 2'920'843
Projektbeiträge 2024

40
Unterstützte Projekte 2024



Foto: © Keystone / Michael Buholzer

Die Stiftung unterstützt auch kleine Unternehmen, Vereine und in begrenztem Masse betroffene Gemeinden, beispielsweise bei der Bearbeitung von Finanzierungsgesuchen der Geschädigten.

Zahlen und Fakten 2024

CHF 13'074'310
Spenden 2024

CHF 1'447'729
Im Jahr 2024 verwendeter Betrag zur Unterstützung der Geschädigten

Finanzen 2024

Im Jahr 2024 blieb die Spendenbereitschaft trotz eines von geopolitischen Unsicherheiten und anhaltenden Krisen geprägten Umfelds stabil. Die Glückskette erhielt über 34 Millionen Franken an Spenden und Legaten. Dank der guten Wertentwicklung der Finanzanlagen konnte die finanzielle Stabilität der Stiftung gesichert werden.

Das Jahresergebnis fällt positiv aus und beträgt 4'996'434 Franken (vor Zuweisungen an das Stiftungskapital). Auf Beschluss des Stiftungsrats werden diese freien Mittel zwischen den Reserven und den permanenten Fonds aufgeteilt. Ziel ist eine vorausschauende Finanzführung und die Unterstützung der langfristigen Aktivitäten der Stiftung.

Reserven für die Zukunft

Um bei unvorhergesehenen Notfällen handlungsfähig zu bleiben, wurden die Reserven im Jahr 2024 aufgestockt.

Verantwortungsvolles finanzielles Engagement

Im Jahr 2024 setzte die Stiftung ihren Ansatz fort, ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) in die Verwaltung ihrer Finanzanlagen zu integrieren – in Übereinstimmung mit ihrer Charta für nachhaltige Anlagen. Diese basiert auf mehreren Grundprinzipien: Schutz des Spendenkapitals, Ausrichtung der Anlagen an den Werten der Stiftung, Ausschluss kontroverser Wirtschaftssektoren und Unterstützung von Unternehmen und Initiativen mit positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen. Damit verfolgt die Stiftung einen umsichtigen und nachhaltigen Ansatz, der einen verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln gewährleistet.

Als Mitglied des «Ethos Engagement Pool» setzt sich die Stiftung für ein aktives Aktionariat ein und fördert Best Practices in den Bereichen Unternehmensführung und nachhaltige Entwicklung.

Diese Massnahmen zeigen die Entschlossenheit der Stiftung, finanzielle Verantwortung und humanitären Auftrag zu verbinden.

Risikomanagement

Die Stiftung geht vorausschauend mit den Hauptrisiken ihrer Tätigkeit um. Dies stärkt ihre finanzielle Stabilität und ermöglicht wirksame Reaktionen auf den wachsenden humanitären Bedarf trotz eines komplexen globalen Umfelds.

Transparenz

Die Stiftung hält sich an die Rechnungslegungsstandards von Swiss GAAP FER 21. Der Revisionsbericht von Mazars SA vom März 2025 enthält keine besonderen Bemerkungen.

Weitere Informationen zur Finanzverwaltung

Diese Themen werden ausführlich im Leistungsbericht (Jahresrechnung) beschrieben, der online abrufbar ist oder von der Website der Stiftung heruntergeladen werden kann.

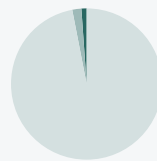
Zahlen und Fakten 2024

CHF 34'475'478

Total Spenden (entspricht dem gesamten Betriebsertrag ohne übrige Erträge)

CHF 67'824'339

Total
Betriebsaufwand



- Projekte **97%** (d. h. CHF 65,72 Mio., davon CHF 63,25 Mio. für Projektfinanzierung und CHF 2,46 Mio. für Projektunterstützung)
- Fundraising und Kommunikation **2%** (oder CHF 1,32 Mio.)
- Verwaltung **1%** (oder CHF 0,77 Mio.)

Bilanz und Jahresabschluss

Bilanz 2024

	2024	2023
Activen	CHF	CHF
Umlaufvermögen	25'084'506	49'846'818
Flüssige Mittel u.ä.	24'662'471	49'447'107
Aktive Rechnungsabgrenzungen	422'035	399'711
Anlagevermögen	88'849'827	92'172'271
Finanzanlagen	88'725'163	92'074'830
Immaterielle Anlagen	116'715	87'223
Sachanlagen	7'949	10'218
Total Aktiven	113'934'333	142'019'089
Passiven	CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	189'041	86'677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97'548	37'499
Passive Rechnungsabgrenzungen	91'493	49'178
Fondskapital	97'113'485	127'373'675
Zweckbestimmte Fonds	97'113'485	127'373'675
Organisationskapital	16'631'807	14'558'738
Grundkapital	200'000	200'000
Gebundenes Kapital	11'435'373	9'435'373
Freies Kapital	4'996'434	4'923'365
Total Passiven	113'934'333	142'019'089

Betriebsrechnung 2024

	2024	2023
Erträge	CHF	CHF
Total Sammelertrag	34'137'932	53'708'926
Zweckgebundene Spenden und Schenkungen	31'656'597	51'937'294
Legate ohne Zweckbestimmung	2'481'335	1'771'632
Übriger Ertrag	339'311	469'693
Beiträge an Betriebsaufwand	175'000	175'000
Beteiligung an den Bearbeitungsgebühren	162'546	255'632
Sonstige Einnahmen	1'765	39'061
Betriebsertrag	34'477'243	54'178'619
Aufwand	CHF	CHF
Projekte und Programme	-65'723'510	-70'039'492
Überweisung Projektbeiträge	-63'257'320	-67'691'536
Projektunterstützungen	-2'466'190	-2'347'956
Fundraising und Verwaltung	-2'100'829	-2'000'111
Fundraising	-1'324'436	-1'217'459
Administrativer Aufwand	-776'393	-782'652
Betriebsaufwand	-67'824'339	-72'039'603
Betriebsergebnis	-33'347'096	-17'860'984
Finanzergebnis	5'159'977	4'433'244
Finanzertrag	5'247'624	4'539'028
Finanzaufwand	-87'647	-105'784
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-28'187'119	-13'427'739
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung	33'183'553	18'351'106
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	4'996'434	4'923'367
+ Verwendung / Zuweisung gebundenes Kapital (Betriebsreserven)	0	0
+ Verwendung / Zuweisung gebundenes Kapital (Finanzreserven)	0	0
+ Verwendung / Zuweisung freies Kapital	-4'996'434	-4'923'367
Jahresergebnis	0	0

Die vollständigen Finanzberichte sind im Jahresabschlussdokument veröffentlicht.

Organisation



Foto: © Glückskette / Niklas Lingner

Stiftungsrat

Als oberstes Organ der Organisation spielt der Stiftungsrat eine Schlüsselrolle bei der Ausrichtung und Entwicklung der Aktivitäten der Glückskette. Er setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertreter:innen der SRG SSR, der humanitären Partner sowie aus unabhängigen Expert:innen aus dem humanitären Bereich zusammen. Bestimmte Aufgaben werden an den Ausschuss des Stiftungsrates delegiert, der die Aufsicht ausübt, die Geschäftsleitung kontrolliert und diese in ihrer Tätigkeit unterstützt.

Mitglieder des Stiftungsrates

Von der SRG SSR ernannte Mitglieder

- Präsident: Pascal Crittin*, Direktor von RTS
- Vizepräsident: François Besençon*
- Corina Albertini
- Robert Ruckstuhl, Leiter Radio SRF
- Stefania Verzasconi, Leiterin Corporate and Public Affairs RSI
- Alex Ziegler*, Leiter Treasury der SRG-Gruppe

Mitglieder der Partnerorganisationen und humanitäre Expert

- Grégoire Castella, unabhängiger Experte im humanitären Bereich
- Felix Gnehm*, Geschäftsleiter von Solidar Suisse
- Barbara Hintermann, Generaldirektorin der Stiftung Terre des hommes
- Melchior Lengsfeld*, Geschäftsleiter von Helvetas
- Sabine Maier, Geschäftsleiterin von Vivamos Mejor
- Silvia Schaller, unabhängige Expertin für humanitäre Hilfe

Mit einem * gekennzeichnete Mitglieder sind auch Mitglieder des Ausschusses des Stiftungsrates.

* Die Zusammensetzung der verschiedenen Kommissionen und die Namen der Mitglieder sind in der Jahresrechnung aufgeführt.

Beobachter

- Silvio Flückiger, DEZA

In beratender Funktion

- Miren Bengoa, Direktorin der Glückskette

Kommissionen*

Projektkommission International (COPRO-INT):

Präsident: Koenraad Van Brabant
(bis 31. Dezember 2024)

Die Projektkommission International (COPRO-INT) empfiehlt die Bewilligung oder Ablehnung von Projekten über CHF 300'000, die von Partnerorganisationen der Glückskette eingereicht werden.

Im Jahr 2024 tagte die COPRO-INT neunmal und prüfte 71 Projekte. Die betroffenen Fonds waren: Afghanistan, Kinderhilfe, Nothilfefonds, Pakistan, Naher Osten, Ostafrika, Marokko, Syrien/Türkei, Sudan, Ukraine.

Projektkommission Schweiz (COPRO-CH)

Präsidentin a. i.: Claudia Paiano

Die Projektkommission Schweiz (COPRO-CH) empfiehlt die Bewilligung oder Ablehnung von Projekten, die von Schweizer Vereinen und Institutionen im Sozialbereich eingereicht werden. Sie prüft Projektgesuche über 100'000 Franken zur Unterstützung von Menschen in Not in der Schweiz.

Im Jahr 2024 tagte die COPRO-CH einmal, um 20 Projekte im Rahmen des Fonds für die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen zu prüfen.

Akkreditierungskommission

Präsidentin: Silvia Schaller

Die Akkreditierungskommission beurteilt das ganze Jahr über neue Akkreditierungsgesuche und überprüft alle drei Jahre, ob die Partnerorganisationen die vom Stiftungsrat genehmigten Kriterien noch erfüllen.

Im Jahr 2024 traf sich die Akkreditierungskommission zu fünf Sitzungen. Zehn Partnerorganisationen wurden überprüft und reakkreditiert.

Im Dezember 2024 wurden zwei neue Organisationen akkreditiert: Women's Hope International und Legal Action Worldwide. Eine weitere Organisation hat einen Antrag auf Akkreditierung gestellt, der abgelehnt wurde.

Finanz- und Anlagekommission (COGEFI)

Präsident: Alex Ziegler

Die Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) ist das Gremium, das die Umsetzung der vom Stiftungsrat genehmigten Finanzstrategie, insbesondere der

Anlagestrategie, vorschlägt und begleitet. Im Jahr 2024 tagte die Finanz- und Anlagekommission viermal.

Medienkommission der Partnerorganisationen (MEDIACOM)

Die Medienkommission ist ein informelles Gremium der Kommunikations- und Fundraisingverantwortlichen der Glückskette und der Partnerorganisationen zur Koordination ihrer Kommunikation. Im Jahr 2024 fanden zwei Sitzungen sowie mehrere Ad-hoc-Treffen zur Besprechung spezifischer humanitärer Situationen statt.



Das Team der Glückskette

Direktion

- Miren Bengoa, Direktorin und Leiterin der Abteilung Administration, Finanzen und IT
- Ernst Lüber, Direktor der Abteilung Programme und Evaluation
- Judith Schuler, Direktorin der Abteilung Kommunikation und Fundraising

Operative Partner

Partnerorganisationen auf internationaler Ebene



Unterstützte Organisationen in der Schweiz

A Part Entière	Association vaudoise de sauvegarde du logement des personnes précarisées (AVSL)	Frauenhaus Freiburg – Opferhilfe-Beratungsstelle OHG	Schaffhausen
Association aJir	Association VIRES	Genossenschaft FuturX	Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich
Association aux 6 logis	Associazione Consultorio e Casa delle donne	Heilsarmee Schweiz – Territoriales Hauptquartier	Solidara Zürich
Association Corref – orientation, réinsertion, oration	Associazione Il Tragitto	Heime auf Berg	Solidarité femmes Biel/ Bienne & Region
Association Femmes à Bord	Associazione L'ORA	HEKS Inland	Stiftung Dreipunkt
Association Foyer Arabelle	Associazione Movimento dei Senza Voce	Regionalstelle Ostschweiz	Stiftung Futuri
Association Intégration Mineurs sans Statut Légal et Familles de Genève	Associazione SOS Ticino	jump* – Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik	Stiftung Gott hilft, Betrieb Jugendstation ALLTAG
Association JeunesParents	Associazione Ticinese Famiglie Affidatarie	Kirchliche Gassenarbeit Bern	Stiftung Liebfrauenhof Zug
Association La Tuile	Caritas Genève	Kirchliche Notherberge Thurgau	Stiftung Sozialwerk Pfarrer Sieber
Association Les Lents	Caritas Zürich	Lernstatt Känguruh	Stiftung Sucht Basel
Association Maison de la Diaconie et de Solidarité	CMS Sierre	MädchenHaus	Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht (UFS)
Association MAM (Maison d'Accueil Maternel)	Collectif du Petit Magg	Marie Meierhofer Institut für das Kind	Verein frau sucht gesundheit, frauenOase
Association Maraude Genève	Croix-Rouge genevoise	OSEO Genève	Verein Frauenhaus Winterthur
Association PAC(O) – Projets Artistiques Collaboratifs (et Orientations)	Fachstelle Kind und Familie, Frauenzentrale St. Gallen	Pinocchio Beratungsstelle für Eltern und Kinder	Verein Immo-Solidaire
Association pour la sauvegarde du logement des personnes précaires (ASLPP)	Faitière Action Culture	Pluto – Notschlafstelle für junge Menschen in Bern	Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
Association pour le Bateau	Fondation ABS	Première Ligne	Verein tipiti
Association Pouvoir d'Agir	Fondation As'trame	Réalise	Verein VIWO
Association Reliance	Fondation Asile des aveugles – Service Portails	Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ	Verein Wohngenuss
Association REPER	Fondation Neuchâteloise pour la coordination de l'action sociale FAS -- SAVI	Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit	Verein ZwüscheHalt
	Fondazione Paolo Torriani per Minorenni	Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich	XENIA Fachstelle Sexarbeit
	Frauenhaus beider Basel	Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton	

Die SRG: engagiert seit 1946

Die Glückskette wurde 1946 als Radiosendung von Radio Sottens, dem Vorgänger des Westschweizer Radio- und Fernsehens RTS, gegründet. Seit 1983 ist sie eine eigenständige Stiftung, steht aber weiterhin in enger Verbindung mit der SRG. Die enge Verbundenheit der Glückskette mit der SRG zeigt sich auch in der Zusammensetzung ihrer Stiftungsorgane: Die Hälfte der Mitglieder des Stiftungsrates der Glückskette, einschliesslich des Präsidenten, werden von der SRG nominiert und tragen dazu bei, die Verbindungen zu den verschiedenen Medien (Radio, Fernsehen, Digital) in den vier Sprachregionen der Schweiz zu stärken.

Die Radio- und Fernsehsender von SRF, RTS, RSI und RTR verbreiten die Solidaritätsaufrufe und informieren die Bevölkerung während der Sammelstage und wichtiger Solidaritätsaktionen über die Katastrophe. Die Unternehmenseinheiten engagieren sich auch regelmässig mit besonderen Solidaritätsaktionen und berichten über die Verwendung der Spenden sowie über die Entwicklungen im humanitären Bereich.

2024 unterstützte die SRG die Sammlungen der Glückskette zugunsten der Opfer der humanitären Krise im Nahen Osten und der Unwetter in der Schweiz. Bei der Jahresendkampagne der Glückskette gegen Gewalt an Kindern in der Schweiz und weltweit konnte die Stiftung auf die tatkräftige Unterstützung aller Unternehmenseinheiten der SRG zählen.



Foto: © Glückskette / Niklas Liniger

Die SRG-Botschafter:innen der Glückskette

In jeder Sprachregion der Schweiz setzt sich eine Botschafterin oder ein Botschafter besonders für die Glückskette ein und leistet einen zentralen Beitrag zu unserer Arbeit: Carla Norghauer in der italienischen Schweiz, Claudia Cathomen in der rätoromanischen Schweiz, Dani Fohrler in der Deutschschweiz und Jean-Marc Richard in der Westschweiz. Im Jahr 2024 engagierten sie sich insbesondere während der Kampagne zum Jahresende, um die Schweizer Öffentlichkeit für die Misshandlung von Kindern in der Schweiz und weltweit zu sensibilisieren und zur Solidarität aufzurufen.

« Emergency Appeals Alliance »

Seit mehr als 15 Jahren bringt die Emergency Appeals Alliance (EAA) ein Dutzend Organisationen aus verschiedenen Ländern zusammen, um Fachwissen und bewährte Verfahren für Spendenaufrufe bei grossen Krisen auszutauschen.

Im Jahr 2024 übernahm Miren Bengoa, Direktorin der Glückskette, zusammen mit Richard Morgan, Direktor der Humanitarian Coalition (Kanada), den Co-Vorsitz der Allianz.

Danke für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen

Seit fast 80 Jahren darf die Glückskette auf die Solidarität der privaten Spenderinnen und Spender, Unternehmen, Förderstiftungen und der öffentlichen Institutionen (Kantone, Städte und Gemeinden) zählen. Herzlichen Dank dafür!

Die Glückskette setzt die ihr anvertrauten Spenden verantwortungsvoll und nachhaltig ein. Verantwortungsvoll heisst, dass die von den Schweizer Partnerorganisationen eingereichten Projekte sorgfältig geprüft und nach Abschluss evaluiert werden. Ziel ist es, den betroffenen Menschen in Krisen- und Katastrophengebieten so schnell und umfassend wie möglich zu helfen. Nachhaltig bedeutet für die Glückskette, dass – sofern es das Spendenresultat erlaubt – auch eine mittelfristige Unterstützung für die betroffene Bevölkerung und die Partnerorganisationen gewährleistet werden kann und die Glückskette nicht nur in der Nothilfephase präsent ist. Selbstverständlich wird die Zweckbindung der Spenden immer eingehalten.

Ein grosses Dankeschön gilt folgenden Institutionen, Unternehmens- und Medienpartnern für ihre langjährige Unterstützung:



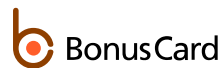
Swisscom

Nebst finanziellen Leistungen stellt Swisscom an nationalen Solidaritätstagen Material, Infrastruktur und Dienstleistungen (Telefonleitungen und Gratisnummer) zur Verfügung.



UBS

Im Rahmen des Corporate-Volunteering-Programms nehmen die UBS-Mitarbeitenden im Kundenservice an nationalen Solidaritätstagen Spendenverprechen telefonisch entgegen, wenn die Leitungen der Glückskette bereits ausgelastet sind.



BonusCard.ch AG

Kund:innen von BonusCard erhalten die Option, ihre gesammelten Bonuspunkte der Glückskette zu schenken.

KEYSTONE SDA

Keystone-SDA

Keystone-SDA unterstützt die Kommunikations- und Fundraisingarbeit, indem sie kostenlose Nutzungsrechte für aktuelle Bilder aus Katastrophen- und Krisengebieten im In- und Ausland zur Verfügung stellt.



Radio Régionales Romandes

Mit grossem Engagement helfen die zehn Privatradios aus verschiedenen Westschweizer Kantonen, die Spendenaufrufe der Glückskette zu verbreiten und über die Verwendung der Gelder zu informieren.



Däster-Schild Stiftung

Die Glückskette ist seit einigen Jahren einer der humanitären Partner der Stiftung, die nebst ihrem breiten Engagement im Kanton Solothurn die internationale Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Nothilfe unterstützt.

„Die Däster-Schild Stiftung leistet humanitäre Hilfe für Menschen in grösster Not. Die Glückskette sorgt dafür, dass diese Nothilfe ankommt und wirkt.“

Adriano Vella

Stiftungsrat, Ressort Internationale
Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre
Nothilfe



Foto: © Gluckskette

Informationsanlässe für Spenderinnen und Spender

Die Gluckskette verpflichtet sich zu Transparenz und aktiver Berichterstattung – und möchte mit ihren Unterstützer:innen in einen Dialog treten. Im Jahr 2024 fanden zwei Anlässe in Genf und Zürich statt, an denen die Gluckskette zusammen mit Partnerorganisationen und Journalist:innen der SRG über die Projektarbeit und die Mediatisierung von Krisen und Katastrophen diskutierte. Die hohen Teilnehmerzahlen und die angeregten Fragerunden bestärken uns darin, die Veranstaltungsreihe in den kommenden Jahren weiterzuführen.

Testamentsspenden

Besonders dankbar ist die Gluckskette jenen Menschen, die die Stiftung in ihrem Testament berücksichtigt haben. Legate und Erbschaften ermöglichen es der Gluckskette, den betroffenen Menschen in Krisen- und Katastrophensituationen schnell und unkompliziert zu helfen.

Gerne beraten wir interessierte Personen vertraulich und kostenlos.



Glückskette

Die Schweizerische Stiftung Glückskette
Adresse in Genf:
Bâtiment RTS – Quai Ernest-Ansermet 20
1205 Genève

Adresse in Zürich:
Fernsehstrasse 1-4
Postfach 2168, 8052 Zürich

IBAN: CH82 0900 0000 1001 5000 6

–

www.glueckskette.ch